

Indiana Tribune.

Ersteinst
Täglich, Sonntag u. Sonntags.

Office: 120 S. Marylandstr.

Die Indiana Tribune ist durch den Vertrag mit der Postverwaltung in Indianapolis, Ind., am 28. August 1884.

Indianapolis, Ind., 28. August 1884.

Wucherer.

Gewissenlos Speculanten schlagen in den meisten Fällen dem Gesehe ein Schnippchen, vermögen aber nicht immer die Folgen ihres schändlichen Handelns auf andere abzuladen, sondern verlieren mitunter auch ihr eigenes Geld. Da haben die Wucherer beider Geschlechter, die sich in die Hände der Gerechtigkeit zu werfen, dass sie mit dem Gesehe, selbst wenn diese besser ausgeführt werden, als es gewöhnlich der Fall ist, nicht leicht in unangenehme Verhältnisse kommen und dass er den ebeln Seelen sichere und colossale Gewinne abwirft, die selbst gegen die Möglichkeit etwaiger Verluste vollkommen sichert. Dem alten „Scholch“ macht man es zum Vorwurfe, dass er auf seinem Pund Hühnerhälften bestanden, die modernen Scholchs schälen ihren Opfern jedes Stück Fleisch so gründlich vom Leibe, wie dies einzelne Ueberlebende der Greeley-Expedition an ihren toten Kameraden aus Noth getan haben.

It isgen ein schwer und ecklich arbeitender Mensch durch Krankheit, ohne oder durch sein Verschulden in Noth gerathen, muß er selbst das schwerste Opfer bringen, um die Seinigen nicht ganz und gar verkommen und schließlich unkommen zu lassen, so richtet er seinen Blick auf das Gesehe, das ihm außer seinem Wohlthun keine andere Hilfe bietet, auf seine Möbel, seine Haus- und Wirtschaftsgüter, die gegen Verpfändung beweglichen Eigentums Darlehen gewähren.

Krankheit von Weib und Kind hat mich in Noth gebracht, so daß ich einer kleinen Geldsumme bedarf, die ich von meinem Wohlthun in wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen pünktlich wieder abzahlen will und werde. Meine häusliche Einrichtung hat mich vor vier Jahren bei meiner Verheirathung über 4000 gekostet; einen Theil meiner Möbel habe ich auf Pfandschulden verkauft, jetzt aber ist alles bestritten.

„Eiher Freund, wie viel benötigst du?“ — „Ich denke, mit 250 könnte ich das Dringende decken und diesen Betrag werde ich innerhalb drei Monaten zurückzahlen können.“ — „Eiher Freund, ich kenne das. Fast alle Leute, die in Verlegenheit kommen, werden sich, daß sie sich mit einer Summe herausziehen können, die sich schließlich als viel zu niedrig erweist. Bedenken Sie auch, daß Sie von einem so kleinen Betrage viel höhere Zinsen laien des Gesehes zu entrichten haben, als von einem größeren. Sagen Sie dreißig 75 und vertheilen wir die Rückzahlungen nicht auf drei, sondern auf sechs Monate. Ich werde Ihnen außerordentlich günstige Bedingungen stellen und Ihnen, falls Sie Ihre Zahlungen pünktlich einhalten, einen höchst ansehnlichen Nachlaß an den Zinsen bewilligen.“ — „Bringen Sie die Zinsen sofort von der Summe in Abzug, die Sie mir leihen?“ — „Wozu halten Sie mich? Leider, leider giebt es in unserem durchaus anständigen Geschäft Leute, welche die Zinsen sofort von dem Darlehen kürzen. Ich würde mich der Sünde schämen, so etwas zu thun. Die Summe, die Sie von mir erhalten, erhalten Sie ohne einen Cent Abzug.“ — „Wie viel würden mich 75 für sechs Monate kosten?“ — „Ich muß Ihre Mobilien durchsehen und ein Inventar derselben aufnehmen, macht 55.00; die geforderte Verpfändung muß gerichtlich verurtheilt werden, macht 55.00. Dann kommen 50 Cents Gerichtsosten und die Zinsen zu 5 Prozent. Wie bedingen aus, daß Sie mir sechs Monate hintereinander monatlich 18.00 abzahlen, doch werde ich, wenn Sie pünktlich sind, Ihnen bei jeder Zahlung bedeutende Rabatte bewilligen.“

Der Mann denkt an die Noth, die zu Hause herrscht, die Sorge, daß zu seinem Kopfe kein Geld mehr da ist, daß er nicht berechnete, daß 6 mal 18.00 gleich 108.00, daß er diesen Betrag für 75.00, die er erhält, in 6 Monaten bezahlen muß, und daß die Zinsen zu fünf Prozent nicht jährlich, sondern monatlich zu versehen sind. Das Geschäft wird abgeschlossen.

Der Empfänger des Darlehens hat durch die äußerste Sparsamkeit am Ende des ersten Monats die erste Monatszahlung der 18.00 zusammen. Während er aber von seinem faulen verdiensten Lohnes wöchentlich 4.50 zurücklegt, ist es ihm doch klar geworden, daß in den 18.00 der sechste Theil der Zinsen aus 75.00 für sechs Monate steht, während der Darleiber diesen Theil der Summe schon nach einem Monat zurückbehält. Er macht den freundlichen und höflichen Wucherer hierauf aufmerksam, aber dieser zieht die Achseln und meint, daß die Geschäftsbücher und außerdem sei die Verpflichtung seines Schuldners so deutlich in den Papieren ausgedrückt, daß von einem Zweifel gar nicht die Rede sein könne. Auch irgend welchen Rabatt könne er der schwachen Zeiten wegen nicht gewähren.

Gelingt es dem Empfänger des Darlehens, alle Zahlungen einzubringen, so hat er für 75.00 in sechs Monaten 433.00 bezahlt, kommt er auch nur mit einer Zahlung in Rückstand, so hat er die Frucht jahrelanger Sparsamkeit verloren. Der erwachte Fall entspricht genau dem in allen Großstädten üblichen Verfahren der Wucherer. In verschiedenen Staaten hat man versucht, durch gesetzliche Regelung des Zinsfußes der Wuchererei gegenwärtig wenigstens zu hindern, was aber nicht gelungen ist. In dem modernen Scholch, in dem die modernen Scholchs durch die Gefahr von Darlehen mit dem Gesehe in Conflict kommen konnten, machten sie keine betriebligen Geschäfte mehr, sondern schlossen Kaufverträge ab,

in denen ihren Opfern das Rückkaufsrecht für eine bestimmte Zeit vorbehalten war. Die Einrichtung städtischer, oder wenigstens sorgfältig überwachter Leihhäuser ist für unsere großen Städte wenigstens eine Nothwendigkeit.

„Sch“ nach dem Westen!

lautet der Rath, den Horace Greeley den jungen männlichen Bevölkerung des Westens gegeben hat. Heute ist dieser Rath in hohem Grade auf die weibliche Bevölkerung des Westens, namentlich auf heirathsfähige Mädchen anwendbar. Der „junge Mann“ hat Greeley's Rath befolgt, er ist in großer Anzahl nach dem Westen gewandert, hat die Wildnis urbar gemacht und steht sich jetzt nach einer Lebensgefährtin, die ihm die Annehmlichkeiten einer häuslichen Verfassung soll. In vielen unserer jungen Staaten und Territorien — das unglückliche Utah natürlich ausgenommen — überwiegt die Nachfrage nach Frauen das Angebot um ein Bedeutendes. Es ist dies eine Thatsache, die keines Beweises bedarf. Nauten doch fast täglich in Gailen Gärten Briefe von westlichen Farmern und Viehhütern ein, welche sich von jenem Mittelpunkt der Einwanderung mit Frauen versorgen wollen. Aber die Nachfrage erstreckt sich nicht ausschließlich auf weibliche Einwanderer. Von fünfzig unverbetheirten Weibern, die vor einem Jahre nach dem Territorium Washington kamen, sind, wie Herr Squire, der Gouverneur des Territoriums, berichtet, heute bereits 49 in den Stand der heiligen Ehe getreten. Während in Ohio die Zahl der heirathsfähigen Mädchen mit jedem Jahre zunimmt, bietet der weite Westen ein weites Abgabefeld, und der Mensch, der diesen Mangel und Ueberfluß systematisch auszunutzen unternimmt, würde sich kein geringes Verdienst dadurch erwerben.

Hebräerische Trichinenfurcht.

Seit dem Jahre 1860, schreibt man der „Berl. Volkszeitung“, hat man im Königreiche Sachsen die Erkrankung durch Genuß trichinenhaltigen Schweinefleisches mehr oder weniger genau beobachtet. Erkrankungsfall seit dem Jahre 1860 bis einschließlich 1882 — also in einem Zeitraum von 22 Jahren — 2688 vorgekommen, unter denen nur 38 Todesfälle zu verzeichnen sind. Daraus ergibt sich, daß die Gefahr des Schweinefleischgenusses überhaupt keine große ist, lange nicht so groß, als beispielsweise das Eichenholzfäulen. In dem genannten Zeitraum wurden etwas über 10 Millionen Schweine in Sachsen geschlachtet und da sich die 2688 Erkrankungsfälle auf 91 Gruppen vertheilen, so kommt ungefähr auf 120,000 Schlachtfälle eine Erkrankung, welches eine größere oder geringere Zahl von Menschen trichinienkrank gemacht hat. Damit soll aber nicht von der Nothwendigkeit abgesehen werden, denn in der preussischen Nachbarnprovinz Sachsen beispielsweise ist die Trichinose viel schlimmer ausgebreitet, und das Jahr 1883 hat mehr Todesfälle dort gebracht, als die Zeit von 22 Jahren im Königreich. Wir finden in der „Zeitschrift des königl. sächsischen statistischen Bureau für 1883“ noch die Bemerkung, daß die Vertheilung der Erkrankungen auf die verschiedenen Landestheile eine ganz ungleichmäßige war, und daß auch zeitlich diese Erkrankung sehr ungleichmäßig stattfand. So kamen im Osten des Königreiches die meisten Erkrankungen vor; zwei Jahre aber, 1851 und 1866, sind vollständig frei davon geblieben. Im Allgemeinen wird in unserem Lande wenig rohes Schweinefleisch gegessen, deshalb gehören die Erkrankungen an der Trichinose wahrscheinlich auch zu den Seltenheiten. Besonders gefährlich ist das gehackte Fleisch, welches mit etwas Salz und Pfeffer roh gegessen wird. In der Pflanze nur angebaut wird. Noch niemals ist dagegen festgestellt worden, daß gefochter Schinken die Trichinose erzeugt hat und auch bei rohem, gut gepfeiftem und geräucherem Schinken scheint die Gefahr nicht groß zu sein.

Im Osten Sachsens werden viele ungarische und böhmische Schweine gezüchtet, im Westen einheimische Rasse, und früher kam es auch vor, daß in den Fabriken, die meist im Süden und Westen liegen, amerikanisches Schweinefleisch gegessen wurde. Wie aber schon gesagt, ist die Trichinose im Osten öfter vorgekommen als im Westen. Außerdem aber wird noch ausdrücklich festgestellt, daß bis jetzt noch kein Fall vorgekommen sei, wobei man der von Amerika eingeführten Waare nachsagen kann, daß sie Trichinose erzeugt habe. Und dies ist ja auch im übrigen Deutschland so — das Einfuhrverbot des amerikanischen Schweinefleisches ist und bleibt also weiter nichts, als eine Begünstigung der Güterweiser, der Schweinezüchter und eine Belastung der Arbeiterklasse.

Wieder ein Fehlschlag.

Bestandlich sucht man jetzt in Deutschland dem Vagabundenthum durch sogenannte Arbeiterkolonien zu steuern. In letzteren werden brotlose Leute vorübergehend und gegen sehr geringen Entgelt beschäftigt, bis es ihnen gelingt, anderwärts Arbeit zu finden. Das heißt, dies sollte ursprünglich der Zweck jener Anstalten sein, aber, wie von allem Anfang an vorhergesehen wurde, haben sie denselben keineswegs erfüllt und können ihn auch nicht erfüllen. Sie tragen höchstens dazu bei, das Selbstvertrauen der Arbeiter noch mehr zu erschüttern und ein richtiges Pauperthum großzuzüchten. Manche dieser Anstalten sind lediglich Privat-Zuchtstätten.

Die Arbeiterkolonie für die Provinz Sachsen zu Sedda v. B. hat einen Bericht herausgegeben, nach welchem es dort nicht gut steht. Als die Kolonie eröffnet wurde, war der Zustand ein gescheitert, so daß hunderte von Arbeitenden zurückgewiesen werden mußten. Man hat die Klänge nun in besseren Stand gesetzt, aber der Zustand ist ein so schmerzlicher, daß gegenwärtig in der Kolonie noch kaum für 50 Personen ist. Die Gründe für diese Erscheinung giebt der Bericht, zwar ohne es zu wollen, selbst an. Die Kolonisten hat man meist wie Sträflinge oder doch wie Arbeitshäuser behandelt. Da sieben die besten

die staatliche Behandlung doch noch der privaten vor, weil sie der privaten das Recht zu derselben abschneiden. Deshalb sind auch viel mehr Missethäter als in anderen Kolonien entlassen worden, und die draußen sich befindenden Arbeitslosen werden von den Entlassenen geworfen. Geradezu erschreckend ist das in der That sein, wenn man die Kolonisten — täglich Morgen- und Abendandachten, Sonntags noch extra ein Nachmittagsgottesdienst und Mittwochs eine Bibelfunde; dann tägliches Singen von geistlichen und patriotischen Liedern und eine geistliche und patriotische Unterhaltungsbibliothek. Wenn man so anfängt, „Bababunden“ zu erziehen zu wollen, so muß man Haiso machen. Wenige Wochen können solche Kost auf längere Zeit vertragen. Dann flagt der Bericht noch, daß die Geldverhältnisse der Kolonie keineswegs gut seien.

Die ganze Arbeiterkolonie-Idee scheint nur noch ein Sport zu sein, an welchem sich anfangs zahlreiche Personen betheiligen, aber schon den Reiz der Neuheit verloren hat. In der Strafanstalt zu Halle werden zum 1. Januar nächsten Jahres 60 Arbeitskräfte verurtheilt. Dieselben sind von einem Fabrikanten zu 70 Pf. pro Tag und pro Mann erworben worden. Das heißt auf gutes Deutsch: da mit 70 Pf. kein Arbeiter draußen existiren und deshalb auch keine Arbeit dafür leisten kann, so fällt die Arbeit naturgemäß an das Zuchthaus — 60 Zuchtlinge werden befristet und 60 „freie Arbeiter“ werden brotlos und „Bababunden“. Im Ganzen aber machen in den deutschen Strafanstalten über 40,000 Personen den deutschen Handwerker Wettbewerb, wie viele den industriellen Arbeitern, den Tagelöhnern und Landarbeitern, wissen wir nicht genau; doch wird die Zahl derselben 10,000 bei Weitem übersteigen.

Stanley bei König Leopold.

Der Erforscher des dunklen Erdtheils hat am 6. dieses Monats dem königlichen Ombane der Afrikanischen Gesellschaft den Bericht über seine vierjährige Thätigkeit am Congo überreicht. Nach eingehender Besprechung dieses wichtigen Schriftstückes werden Beschlässe über das weitere Vorgehen des Unternehmens gefaßt werden. Ob Stanley nach Afrika zurückkehren wird, ist noch nicht entschieden. Er selbst spricht sich nicht darüber aus. Aus seinen Angaben haben wir folgendes unsern bisherigen Mittheilungen hinzuzufügen.

Die politischen Beziehungen zwischen den europäischen Ländern und dem Congo-Gebiete sind, dank der Afrikanischen Gesellschaft, die den Beschäftigten zwischen ihren Mitgliedern und deren Angehörigen mit der möglichsten Schnelligkeit vermitteln, den gegenwärtigen Bedürfnissen entsprechend geregelt. Eine Kabelleitung bis zur Gomungidung wäre vorläufig kein lohnendes Unternehmen. Fernantheit ist der Congo von Vivi bis oberhalb des Stanleyfalles wegen der ungleichen Fälle nicht schiffbar, so daß nach erfolgter Ausrüstung der Gesellschaft durch die Mächte vor Allem an die Herstellung einer Eisenbahn zu denken wäre, um den einwandernden Colonisten die Erreichung des oberen Congo zu ermöglichen, was nämlich das Klima für den Europäer weit vortheilhafter ist, als an der Mündung und am unteren Theile des Flusses. Je nachdem eine solche Eisenbahn entweder für die gegenwärtigen Bedürfnisse der Stationen der Gesellschaft mit schmalen oder unter Berücksichtigung der zu erwartenden Colonisirung für die Beförderung von Massenträgern mit breiter Spur angelegt würde, kostet Stanley die Kapitalauslage auf 500,000, oder 1,000,000 Pfd. St. Die Gesellschaft, meint Stanley, müßte wohl drei Viertel des Anlagekapitals zeichnen und einen gewissen Zinsbetrag verbürgen. Den vortheilhaften Gegenstand der europäischen Einfuhr bilden gegenwärtig europäische Häuser aus Eisen mit fertiger Ausstattung, wie solche den Stationen bereits zum großen Theil dienen. Außerdem läßt sich bei den Eingeborenen allerlei Waare anbringen; die Afrikanische Gesellschaft verfertigt von Zeit zu Zeit eine Schiffsladung der verschiedensten Gegenstände für Bus, sowohl wie für praktische Brauchartikel in ihre Lagerhäuser, welche, wie Stanley bemerkt, an die bekannten großen Pariser Bazare erinnern müßten.

Die Dampfschiffe von den europäischen Häfen nach der Congo-Mündung betragen gegenwärtig noch 2 Pfund die Tonne. Der Hauptgegenstand der Ausfuhr ist gegenwärtig Eisenblech und wird es Stanley zufolge trotz gegenwärtiger Behandlung noch lange bleiben. Dem einwandernden Colonisten wird sich in der Anlage von Reisfeldern eine erhebliche Thätigkeit darbieten. Die durch die Arbeiter am oberen Congo betriebenen Pflanzungen sind, allerdings recht blühend, doch verhältnismäßig wenig einträglich, weil wegen des Mangels an Handgehilfen das Erzeugniß seinen lohnenden Absatz hat. Es erklärt sich denn auch, daß die Arbeiter den Weisbau hauptsächlich als ein Mittel zum Erlauben und zur Erhaltung betrachten. Wäre dem Verkehr mit einer Eisenbahn im Innern des Landes und mit kleinen Dampfern auf dem Congo und dessen Nebenflüssen dauernd gebietet, so könnten vorübergehend die Stationen der Gesellschaft, statt ihre Lebensbedürfnisse aus Europa zu beziehen, mit geringen Kosten vom Manque her verproviantirt werden. Kleine Dampfer von 50 oder 100 Tonnen Gehalt könnten in dieser Hinsicht bereits jetzt Beschäftigung finden. Außer dem Reis, welcher am Congo ein dickes, großes, reinkliches, weißes und fettes Korn liefert, lassen sich im Congo-Gebiet alle Arten von Brotsorten in vorzüglicher Eigenschaft gewinnen.

Wären die schwebenden Fragen über die Anerkennung der internationalen Gesellschaft seitens der Mächte ausgetragen, so könnte die Einwanderung ihren Anfang nehmen. Die Colonisten müßten arbeitfam und namentlich mäßige Ackerbau treibende sein; zur Errichtung eines Wohnhauses würde denselben der unermeßliche Holzreichtum des Landes einen vorzüglich geeigneten Stoff abgeben. So häufig ist der Holzverkauf, daß ein Baum in wenigen Monaten ausgearbeitet ist, und daß eine Einfuhr von Holzstücken niemals zur Nothwendigkeit wird.

Ähnlich den Wolga-Dampfergesellschaften gebraucht auch die Afrikanische Gesellschaft auf ihren kleinen segelbaren Dampfern nur Holz als Brennstoff. Rechenlanger hat Stanley selbst nicht am Congo gefunden, doch haben ihm Arbeiter Proben von einer Art Eignitstein aus einer entlegenen Gegend überbracht. In einem Betrieb der im Innern des Landes gelegenen Erzgewerke ist unter den gegenwärtigen Verhältnissen und vielleicht noch lange nicht zu denken. Bei den Eingeborenen finden einwandernde Colonisten willige Hilfsarbeiter. „Diese Wilden sind doch bessere Menschen“ — es ist genügend bekannt — als ihr früherer Ruf. Der Vertreter der Afrikanischen Gesellschaft in einer Station hat, wenn Ausfuhr und Entladung seine Eigenschaften sind, ein in seiner Art angenehmes Leben: er waltet unter den Eingeborenen mit unbefristeter Autorität als Kapitän oder Ortsvorsteher und hat vollauf Beschäftigung. Wo die Gesellschaft hin kommt — sagt Stanley — verschwindet die Sklaverei von selbst in's Hinterland, und der schändliche Wankel der Mitglieder der Gesellschaft besteht darin, diese sowohl vom Standpunkte des Rechtes wie der Volkswirtschaftslehre entsetzliche und verderbliche Einrichtung gänzlich verschwinden zu lassen.

Stanley's Gesundheit ist vorzüglich. In Westafrika läßt sich von keinem Aussehen sagen, daß es selbst bei einem jüngeren Manne von dem besten Befinden heutzutage abgehen würde. Stanley ist 44 Jahre alt; die frühe Gesundheitsfarbe, das weiche, kurz geschnittene Haar, das schwarze Schürblatt liegen aber auf einer Abmagerung einer südlichen Race, als auf den naturwüchsigen Angehörigen, eher auf einer Officier, der seine Capulanten in Feldzügen unter südlichen Himmelsstrichen geholt hat, als auf einem Mann, der halb Civiltechniker, halb Journalist ist. Im Gespräch erhebt der berühmte Reisende zuerst als ein schätzenswerter und namentlich befähigter Mann; im weiteren Verlaufe der Unterhaltung — wobei er immer ungezwungen freundlich bleibt — wird seine Rede lebendiger, und in den Ausdrücken, welche er mit Vorliebe der praktischen Wirksamkeit entlehnt, tritt der enthusiastische Amerikaner hervor. Aus der Vorliebe, womit Stanley sich über die Zukunft des civilisatorischen Unternehmens auspricht, an das er seinen Namen geknüpft, ist zu schließen, daß es kaum vielen Zuhörern bedürfte, um ihn zu einer normalen Reise nach Central-Afrika zu bestimmen.

Vom Inlande.

Ein New Yorker Tabakfabrikant will ein Verfahren entdeckt haben, nach welchem die Stengel und Stämme der Tabakspflanzen in ausgezeichneten Papierrollen verwandelt werden können.

In dem Chocoma Sumpfe bei Chacabuco, Arg., wurde vorerwähnt ein nachher, am ganzen Leibe mit grauen Haaren bedeckter Mann eingefangen, der auf äußerster Abgemagerung lag, nur einige Worte sprechen kann, aber sonst in völliger Unwissenheit ist. Derselbe muß schon vor Jahren aus irgend einer Irren-Anstalt des Landes entkommen sein und sich seitdem in dichten Wäldern umhergetrieben haben.

Unter den armen Effekten einer alten, in voriger Woche in Deswegen, R., in den düsternen Verhältnissen verstorbenen Frau wurde ein vor 30 Jahren ausgefertigter Wechsel über \$400 auf eine New Yorker Bank gefunden. Die entsprechende Summe wurde seiner Zeit von einem Sohne der Frau bei der Bank deponirt, der schon seit Jahren todt ist. Die Erben können das Geld, sobald sie sich legitimirt haben, erheben.

Callie South, die Tochter des Elderman in Trenton, N. J., 20 Jahre alt, ihre Cousine Maggie Kinderline, 19 Jahre alt, und die Mutter der letzteren führen Ende vor. In einem leichten Wagen hielten sie, als sie in einem etwas am Herdgehörte und Frau Kinderline sprang vom Wagen, um den Schaden zu repariren. In diesem Augenblicke schaute das Pferd und drängte den Wagen gegen das abschüssige Ufer des nahen Kanals. Die beiden Mädchen fielen hierbei in das Wasser und ertranken, da Frau Kinderline nicht im Stande war, ihnen Hilfe zu bringen.

Im Zuchtthale von Chester, Ill., haben sich die Sträflinge als Beschäftigung in ihren Mühselstunden sehr nützliche Arbeiten ausgesucht. Mächtig wurden bekanntlich drei dabei abgesetzt, wie sie sich eine kleine Schnapsbrennerei eingerichtet hatten, und jetzt ist ein Gefangener Namens Woods, beim Falschmünzen erwischt worden. Doch hat er seine Kunst bisher nur an Nadeln versucht, von denen etwa 200 in seinem Zelle gefunden wurden. Woods war in der Zelle beschäftigt. Seine Formen hatte er aus Gyps und Cement hergestellt, und als Metall gebraucht er Zinn, Blei und Weisung, das er im Kesselhaus schmolz. Wie er sein Fabrikat in Umlauf setzen wollte, ist eine noch nicht aufgekommene Frage.

Eine Seltenheit in Gestalt eines neunjährigen Beamten hat der Staat Georgia aufzuweisen. Auf der unlängst in Atlanta abgehaltenen demokratischen Staatsconvention erhielt der gegenwärtige Staatssekretär Barnett die Nominirung für einen weiteren Termin, nachdem er das Amt bereits seit dem Jahre 1842 ununterbrochen versehen hat. Er ist jetzt 90 Jahre alt, in Columbia County, Georgia, geboren und war schon, als er vor 42 Jahren zum Staatssekretär ernannt wurde, ein bedeutender Mann in der Partei. Während der Reconstructionperiode, als alle Staatsbeamte abgesetzt wurden, war er der einzige, der im Amt verblieb.

Einer der altblütigsten Morde, die je in Vermont vorgekommen sind, wurde am Samstag früh in Montpelier verübt. Clara M. Sanders, ein Farmer von 35—40 Jahren, der in East Montpelier, fünf Meilen von Montpelier, wohnte, kam am 23. Morgens in die Stadt und begab sich nach dem Waffensladen von Blanchard Bros., wo er einen Revolver von 22 Kaliber kaufte. Er lud drei Kammern und ging dann nach dem Laden von Daniel Carr. Der Letztere stand an seinem Ladentische, mit zwei

Damen bedachtigt, als Sanders eintrat, seinen Revolver zog und drei Schüsse auf ihn abfeuerte. Carr wurde, von allen drei Kugeln in Hals und Brust getroffen, zu Boden und in wenigen Minuten eine Leiche. Sanders stieg ruhig seinen Revolver wieder ein und entfernte sich aus dem Laden, wurde aber von einigen Arbeitern, die ihm nachliefen, verhaftet. Der Mörder sagte ganz ruhig: „Ich habe ihn geschossen und hoffe, daß er todt ist, da ich mit der Waffe kam, ihn aus der Welt zu schaffen. Jetzt hole Cure Polijisten und thut mit mir was Ihr wollt.“ Auf dem Wege zum Gefängnis sagte er dem Polijisten, daß er die Absicht gehabt habe, Carr zu tödten und daß er ihn drei Mal geschossen habe, aber nicht wisse, ob er todt sei. Er bat den Polijisten, ihm zu sagen, ob er todt sei. Er sagte ferner, er kenne die Strafe und erwarte, gehängt zu werden. Die Leiche des Verstorbenen war, daß Sanders eifertätig auf seine Frau war. Der Ermordete hat 60 Jahre alt und hatte ein Provisions- und Auctionsgeschäft. Er hinterläßt keine Familie. Sanders hat einen kleinen Sohn von zwei Jahren, den er gestern von Hause fortnahm und zu seinem Bruder brachte.

Die „Tallapoosa“, das in Folge der telegraphischen gemeldeten Collision untergegangene Dampfergeschiff, ist ein aus Holz gebauter Radampfer. Im Jg. „Joulele ender“, von 650 Tonnen Gehalt, und hat 2 Geschütze an Bord. Sie wurde im Jahre 1863 in der Dampfer-Factory gebaut und im Jahre 1874 gänzlich umgebaut. Das Kessel des Schiffes belief sich bis zum 1. Oktober 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportirte. Der Verfall der Schiffes wurde im Jahre 1881, infolge der Reparaturen, aber exclusive der Maschine, auf \$303,835. Sie wurde in den letzten Jahren nur als Waise und als Frachtdampfer gebraucht, um die verschiedenen Vortheile aller Art an die Navy-Yards abzuliefern. Trotz ihrer veralteten Bauart war sie als Fracht sehr beliebt und wurde von den früheren Marine-Sekretären, Johnson, Thompson, Hunt und auch von Herrn Chandler, dem jetzigen Secretär, mit Vorliebe zu Inspektionen und Ausflügen benutzt. Als Präsident Garfield seine Todeswunde erhalten hatte, war es die „Tallapoosa“, die ihn nach dem See zu transportir